

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1897

107 (11.9.1897)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 107.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 11. September

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1897.

Gesamtheiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. Sept. Die Bevölkerung des Landes begeht heute den 71. Geburtstag unseres Großherzogs. Weithin erschallte im vorigen Jahre der Festjubel zum 70. Geburtstag, und die Erinnerung daran lebt noch in Aller Herzen. Seitdem ist der Großherzog durch ein ernstes Leiden Monate hindurch zur Pflege seiner Gesundheit und zur Aufgabe liebgewordener Pflichten seines hohen militärischen Amtes genöthigt worden. Auch die Feier des jetzigen Geburtstages ist deshalb eine ernstere geworden. Doch darf die Bevölkerung mit dankbarem Gefühl sich dem Gedanken hingeben, daß in den letzten Wochen wieder eine unverkennbare Besserung eingetreten ist, die es unserem Fürsten gestattet, die Tage des Frühherbstes wie sonst auf Schloß Mainau zu verbringen und sich des herrlichen Aufenthalts zu freuen. Dorthin richten sich die Wünsche des badischen Volkes zugleich mit der Hoffnung auf eine volle Wiederherstellung zur Freude und zum Segen unseres Landes.

Ihre königlichen Hoheiten der Erbgrößerzog und die Erbgrößerzogin haben dem Unterstützungskomite für die Hagelbeschädigten des Amtsbezirks Gppingen einen zweiten Beitrag in der Höhe von 400 Mark zugehen lassen.

Durlach, 9. Sept. Der Geburtstag Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs wurde hier nach dem aufgestellten Programm gefeiert. Gestern Abend 7 Uhr wurde das Fest mit allen Kirchenglocken eingeläutet. Heute früh 6 Uhr verkündeten Böllerschüsse von den Höhen des Thurmbergs und ein Choral vom Kirchthurn den Festtag, während die Stadt Flaggen schmuck anlegte. Um 9 Uhr fand durch den Großh. Amtsvorstand Herrn Oberamtmann Nußbaum im Rathhause eine feierliche Ueberreichung der von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog an Mitglieder des hiesigen freiwilligen Feuerwehrcorps verliehenen Ehrenzeichen statt (für 25jährige treue Dienstleistung das allgemeine Ehrenzeichen an den 1. Kommandanten Fabrikant Albert Grimm, den Führer Zimmermann Johann Kälber und den Feuerwehmann Fabrikarbeiter

Adam Döffel). Nach diesem feierlichen Akte fand Festgottesdienst in den beiden Pfarrkirchen statt, an dem die Militär-, Staats- und Gemeindebehörden, der Militärverein mit Fahne und sonstige Einwohner theilnahmen. Beim Festessen, das Nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zur Krone stattfand, brachte Herr Oberamtmann Nußbaum den begeistert aufgenommenen Trinkspruch auf das Wohl Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs aus, während Herr Major Eichling auf Seine Majestät den Kaiser toastete.

Karlsruhe, 7. Sept. Bei einer Uebung des hiesigen Artillerieregiments in Malch, Amt Ettlingen, stürzte ein Geschütz um, wobei einem Soldaten die Brust zerdrückt wurde, so daß er nicht transportfähig war. Ein zweiter Soldat wurde gleichfalls schwer verletzt und einem dritten ein Bein gebrochen.

Durlach, 9. Sept. [Theater.] Wie wir soeben hören, wird Herr Direktor Weinstötter, welcher gegenwärtig in Karlsruhe-Mühlburg das Volksbühnen-Theater leitet, vom 1. Oktober an in hiesiger Stadt und zwar in der Festschule des Herrn Steinmetz den Musentempel eröffnen und uns mit einem Cylus von Theateraufführungen erfreuen. Da wir nun schon seit fünf Jahren keine Theatergesellschaft hier hatten und Herr Direktor Weinstötter mit seiner Gesellschaft noch in sehr gutem Andenken steht, so freuen wir uns um so mehr, denselben bald wieder in unserer Mitte zu sehen, um uns die langen Winterabende durch seine gelungenen Vorstellungen angenehm zu verkürzen. Wir hoffen und wünschen, daß das Unternehmen des Herrn Weinstötter, wie in früheren Jahren, mit gutem Erfolge gekrönt sein möge und zweifeln daher nicht, daß seine Freunde und Gönner ihn wieder durch zahlreiche Theilnahme unterstützen werden.

Offenburg, 6. Sept. In der letzten Strafkammerverhandlung wurde Kuntzmüller L. Hildebrand, der angeklagt war, sog. „Castorwehl“, auch Pferdezahnmehl genannt, unter Getreidemehl gemischt zu haben, zu 400 M. Geldstrafe verurtheilt.

Bonnendorf, 6. Sept. In dem 8 Kilometer entfernten Unterwangen sind gestern Mittag 24 Wohn- und Oekonomiegebäude in kurzer Zeit vollständig niedergebrannt. Die Feuer-

wehren und Löschmannschaften hatten alle Hände voll zu thun, um wenigstens die 6-8 vom Feuer noch nicht ergriffenen Wohnhäuser zu schützen. Der Brand brach am Westende des Ortes aus und verbreitete sich mit einer solchen Schnelligkeit, daß die Leute sagten, es habe ausgesehen, wie wenn es fast gleichzeitig an verschiedenen Orten angegangen wäre. Ueber die Entstehungsurache ist bis jetzt nichts bekannt, doch vermuthet man allgemein Brandstiftung.

Falsche Zehnmarkstücke sind wieder im Verkehr aufgetaucht. Die Falschstücke tragen das Münzzeichen A. und die Jahreszahl 1895, sowie das Bildniß Kaiser Wilhelms I. Sie scheinen durch Gypsabdruck von echten Stücken hergestellt zu sein, wobei jedoch ein Fehler in der rechten Adlerklaue mit untergelaufen ist. Die Falschstücke sind aus einer Bleimischung hergestellt und ganz schwach vergoldet. Der Klang der Stücke unterscheidet sich wesentlich von dem der echten, er ist dumpf und daher das beste Erkennungsmittel der Falschstücke.

Deutsches Reich.

Die Kaisermanöver im Maingebiet nehmen im Allgemeinen den programmmäßigen Verlauf, soweit eben bei diesen völlig im Kriegsstyl angelegten großen Truppenübungen von einem Programm gesprochen werden kann. Der Kaiser und seine erlauchten Mandvergäste, namentlich der König von Italien, widmen den so hochinteressanten militärischen Schauspielen fortgesetzt lebhafteste Theilnahme.

Groß-Karben (Hessen), 8. Sept. Der Kaiser und der König von Italien trafen heute Früh 8 Uhr zu Wagen in Groß-Karben ein, stiegen dort zu Pferd und begaben sich nach dem Mandverfeld. Der gestrige Angriff der Bayern ist nicht gelungen, die preussischen Truppen verfolgten aber die sich zurückziehenden Bayern nicht, sondern gingen auf Befehl des Hauptquartiers bis hinter Nidda zurück, wo sie heute den erneuten Angriff der Bayern erwarten.

Groß-Karben, 9. Sept. Die Kaiserin und die Königin von Italien wohnten den heutigen Manövern östlich von Homburg bei. Der Kaiser führte die bayrische Kavalleriedivision. Die preussischen Truppen hielten ihre gestrigen

Fenilleton.

In den Höllengrund.

Novelle von Reinhold Drimann.

(Fortsetzung.)

Indem der Grai seinen Hut lüftete, nöthigte er das Pferd durch einen Schenkeldruck, auf dem schmalen, gefährlichen Wege am Rande des Abgrunds vorwärts zu schreiten. Das edle Thier legte die Ohren nach hinten und seine Augen begannen aus den Höhlen hervorzutreten, aber es hatte die Ueberlegenheit seines Reiters längst erkannt, und es fügte sich, wenn auch vor der furchtbaren Gefahr erschauernd, seinem Willen. Und Griede machte keinen Versuch mehr, ihren Ritter von dem tollkühnen Wagniß zurückzuhalten. Auch sie ritt bis an den Rand des Abhanges vor, und von dort schaute sie blaß und mit leicht vornüber gebeugtem Oberkörper seinem Beginn zu. Trotha hatte den schmalen Weg glücklich passiert, und nun lenkte er sein Pferd mit sicherer entschlossener Hand in die Tiefe. Wiederholt zog das zitternde Thier den tastend ausgefreckten Fuß zurück, aber der Reiter, der es zugleich antrieb und beruhigte, zwang es auch jetzt zum Gehorsam — und der Abstieg begann.

9) Eine gute Weile noch konnte die Comtesse den Tollkühnen, der um ein Nichts sein Leben wagte, mit den Blicken verfolgen; dann aber wurde er ihr durch die Felsvorsprünge und das überhängende Baumwerk am Rande der Schlucht verborgen, und sie hörte nur noch das Brechen der kleinen Zweige und das Rollen der Steinchen, die sich unter dem Austritt des Rosses lösten. Wenn sie überhaupt in Furcht um ihn geschweht hatte, so war ihre Sorge durch das glückliche Gelingen des Beginnens und durch die unerschrockene Sicherheit seines Gebahrens jedenfalls zum größten Theil verscheucht worden. Sie hätte ihm gern einen ermunternden Zuruf nachgeschickt, aber sie wußte, daß sie dadurch das Pferd erschrecken könnte, und so harrete sie auf das Zeichen aus der Tiefe, welches ihr die Beendigung des festen Nittes verkünden würde. Die Farbe war in ihre Wangen zurückgekehrt und ihr Gesicht hatte wieder den früheren heiteren Ausdruck angenommen. Da veranlaßte sie ein Geräusch hinter ihrem Rücken, sich umzuwenden, und es war ein wirkliches Erschrecken, das sie durchzuckte, als sie unerwartet die gleichsam aus der Erde gewachsene Gestalt des Pastors Rohden vor sich sah.

Seit ihrer gemeinsamen Wanderung durch das Dorf waren zehn Tage vergangen und sie

war ihm seither nicht wieder begegnet. Nun wirkte das zufällige Zusammentreffen auf sie ein, als wäre sie von dem Pfarrer bei der Verübung eines Unrechts betroffen worden, und sie hatte keinen lebhafteren Wunsch als den, daß er wortlos vorübergehen möge.

Aber der Geistliche, welcher höflich seinen Hut gelüftet hatte, trat statt dessen nahe an sie heran.

„Sie befinden sich da in einer gefährlichen Stellung, Comtesse,“ sagte er. „Ein Zufall kann das Pferd scheuen machen oder das Erdstück unter seinen Vorderfüßen kann sich lösen. Ein Sturz in die Tiefe aber würde nichts Anderes bedeuten als sicheren Tod.“

Wie sehr verdroß sie dieser ernste, väterlich mahnende Ton. Und doch zuckte ihre Hand fast unwillkürlich nach dem Zügel, um das Pferd zurückzuziehen. Aber sie erinnerte sich des kränkelnden Verdachts, welchen ihr Vater bei jener Unterredung hinsichtlich ihrer Willfährigkeit gegen den Geistlichen ausgesprochen, und der Trost gewann schnell die Oberhand in ihrem Herzen.

„Ich danke Ihnen für Ihren freundlichen Rath, Herr Pastor,“ erwiderte sie mit einem spöttischen Ausdruck, der verletzender klang, als sie selbst es beabsichtigt haben mochte; „aber ich glaube wohl verantworten zu können, was ich

Stellungen. Das Hauptquartier meldet: Die Weftarmee ist gefchlagen. Die Weftabtheilung foll den Rückzug decken, fich aber bis heute Mittag in ihren Stellungen halten. Die preußifche Kavalleriedivifion wurde hinter den rechten Flügel zurückgezogen. Die Bayern machten einen Borftoß gegen Homburg. Die bayrifche Kavalleriedivifion unter Führung des Kaiſers wurde nach 10 Uhr Vormittags in der preuß. Flanke fichtbar.

Homburg, 9. Sept. Graf Häſeler zog bereits im Laufe des Vormittags das Gros feiner Truppen hinter die Nidda zurück. Die Arrière-Garde blieb in ihrer alten Stellung auf den Höhen der Nidda und hielt die verfolgenden Bayern auf. Bayrifche Kavallerie, beftehend aus 2 Divifionen, verftärkt durch die heute eingetroffenen Regimenter, erſchien gegen 9 Uhr in der rechten preußifchen Flanke. Der Kaiſer machte mit diefen Divifionen eine hervorragend ausgeführte Attaque gegen die rechte Flanke der zurückgehenden Preußen. Um 12 Uhr verließ auch die preuß. Nachhut ihre Stellung und folgte dem Gros. Das Gefecht wurde hier abgebrochen. An den Manövern nahmen auch Prinzregent Luitpold, der König von Sachſen, Großfürft Nikolaus und andere Fürftlichkeiten Theil. Die Majestäten langten bald nach 2 Uhr wieder in Homburg an.

* Unter den Preßftimmen über die zwischen Kaiſer Wilhelm und König Humbert gewechſelten Trinkſprüche in Homburg verdienen auch die Aeußerungen der „Hamb. Nachr.“, des Organs des Fürften Biſmarck, Erwähnung. Das genannte Blatt faßt ſein Urtheil über dieſe Kundgebungen dahin zuſammen, daß ſie wie die Petersburger Coaſte erfreulich und friedensgünstig ſeien, daß man aber weitergehende Erwartungen an ſie wohl nicht knüpfen dürfe, da derartige Kundgebungen vorwiegend nur dekorativer und konventioneller Natur ſeien.

* Als eine Folge des Kaiſerbeſuches in Franken erſcheint die vom Prinz-Regenten Luitpold verfügte Stellung des Kronprinzen Wilhelm des deutſchen Reiches und von Preußen à la ſuite des 1. bayriſchen Manen-Regiments. Auch dieſer Vorgang bekundet den ſo herzlichen Charakter der Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und München.

thue. Und außerdem — Sie ſelbſt ſind doch wohl ſchwerlich ein Ritter!“

Rohden zeigte ſich heute ebenſo wenig empfindlich, als bei einer ihrer früheren Begegnungen. „Nein, ich habe nie ein Pferd beſtiegen!“ erklärte er ruhig. „Doch ich meine, es bedürfte deſſen nicht, um mich das Bedenkliche dieſer Situation erkennen zu laſſen.“

„Sie ſind da eben in einem Irrthum, Herr Pfarrer! Und ich gebe Ihnen die Verſicherung, daß ich für meine Perſon mich niemals um Ihre geiſtlichen Angelegenheiten kümmern würde, von denen ich nichts verſtehe.“

Sie bereute das allzu raſche Wort ſchon, ehe ſie es völlig ausgeſprochen. Dieſe herbe Zurückweiſung mußte ihn doch ſchmerzlich getroffen haben, denn Elſriede glaubte wahrzunehmen, daß er ſeine Farbe ein wenig veränderte; aber dem Klang ſeiner Worte war nichts von irgend einer Gereiztheit anzumerken, als er entgegnete:

„Auch in meinen geiſtlichen Angelegenheiten, wie Sie es nennen, Comteſſe, würde ich jede Warnung mit Dank annehmen, die aus treuem Herzen kommt und die dazu beſtimmt iſt, mich von einer Verirrung zurückzuhalten! Wollen Sie mir nicht geſtatten, Ihr Pferd um einige Schritte zurückzuführen?“

Elſriede fühlte ſich ſo machtlos gegen dieſen milden Ernſt, daß ihr die Thränen in die Augen ſtiegen. Aber dieſe Empfindung war ſicherlich am wenigſten geeignet, ihren Troß zu brechen. Noch ehe Rohden ſeine Hand nach den Zügeln ausſtrecken konnte, warf ſie das Thier ſo heftig herum, daß es um ein Haar mit den Vorderhufen an dem Abhange abgeglitten wäre.

„Ich wiederhole Ihnen, daß ich durchaus keines Beiſtandes bedarf!“ rief ſie erregt. „Es war auch gar nicht meine Abſicht, hier ſtehen zu bleiben, ſondern ich bin, wie Sie ſehen, im Begriff dort hinab zu reiten.“

— Den vom Kaiſer für die beſten Schieß-erfolge mit Schiffsgeſchützen ausgeſetzten Wanderpreis hat in dieſem Jahr das Schiff „König Wilhelm“ errungen.

Berlin, 7. Sept. Die „National-Ztg.“ meldet: Die Kaiſer Wilhelm-Medaille zur Erinnerung an die Hundertjahrfeier wird auch den Veteranen verliehen werden. Auf ein dahin gehendes Geſuch der Veteranenvereine iſt den Vorſtänden vom Kriegsminiſter der Beſcheid zugegangen, daß die Medaille den Veteranen von 64, 66 und 70/71 ohne Ausnahme verliehen und ihnen ſeiner Zeit ausgehändigt werden wird.

Berlin, 8. Sept. Die „Norddeutſche Allgemeine Zeitung“ ſchreibt: Der Unterſtaatsſekretär des Reichspoftamtes Dr. Fiſcher ſuchte am Anfang September um ſeine Verſetzung in den Ruheſtand für den 1. Januar 1898 nach. Inſolgedeſſen übernimmt vom 10. d. M. ab der Direktor der 1. Abtheilung, Friſch, vertretungsweiſe die Funktionen des Unterſtaatsſekretärs, während, gleichfalls proviſoriſch, Geheimrath Oberpoſtrath Kraetke die Leitung der erſten Abtheilung übernimmt.

Berlin, 8. Sept. Die aus dem Schutzgebiet der Neuguineakompagnie eingegangene Todesnachricht betrifft nicht den Kapitän a. D. Rübiger, der bereits im vorigen Jahre aus dem Dienſte der Neuguineakompagnie ausgetreten und nach Europa zurückgekehrt iſt, ſondern den ſtellvertretenden Landeshauptmann v. Hagen. Die über Numea, vermutlich durch ein franzöſiſches Kriegſchiff, übermittelte Drahtmeldung beſagt ohne nähere Angaben, daß derſelbe am 14. Auguſt durch Eingeborene erſchoſſen worden ſei.

Berlin, 8. Sept. Die „Norddeutſche Allgemeine Zeitung“ meldet, anſchließend an die Nachricht von der Ermordung des Landeshauptmanns v. Hagen, daß das deutſche Kriegſchiff „Falke“ ſich bereits an den Thatort begeben habe.

— Die folgende Dankſagung bringen die „Hamburger Nachrichten“ an der Spitze des Blattes:

Friedrichruh, 4. September 1897.
Zum Sedantag ſind mir telegraphiſch und ſchriftlich ſo viele begrüßende Kundgebungen zugegangen, daß es mir leider nicht möglich iſt, dieſelben einzeln zu beantworten. Daher bitte ich meine Landsleute, welche

Wie ihr dieſe Lüge auf die Lippen gekommen war, ſie ſelber wußte es nicht, und ſie erſchrak vor der Ungeheuerlichkeit des Gedankens, den ſie da geſprochen. In dieſem Augenblick aber ertönte aus der dunkeln Tiefe der Schlucht darauf ein langgezogener triumphirender Zuruf und das laute Wiehern eines Roſſes. Graf Trotha war also glücklich unten angekommen, und mit dem Moment, da ſie dieſe Gewißheit erlangt hatte, nahm auch die in zorniger Unüberlegtheit hingeworfene Idee eine feſte Geſtalt in Elſriedes Köpſchen an. Sie war eine gute Reiterin, und warum ſollte ſie nicht wagen dürfen, was Trotha ſo raſch und leicht gelungen war! Wie waghalsig und wie gefährlich auch immer ihr Beginnen ſein mochte, wenn es nur eine gründliche Beſchämung dieſes hochfahrenden Geiſtlichen im Gefolge hatte, ſo war es immerhin eines Verſuches werth! Und mit feſt zuſammengepreßten Lippen trieb ſie, nachdem ſie Trotha's Ruf mit einem lauten Jauchzen beantwortet hatte, ihr Pferd auf den ſchwindelnden Pfad.

Wie ſie es nicht anders erwartet hatte, trat ihr Rohden in den Weg. Erſtaunen und Borkwurf waren es, die ſich in ſeinen Mienen ausprägten.

„Dort hinter?“ wiederholte er, mit ausgeſtrecktem Arm in die Tiefe weiſend. „Welch ein abenteuerlicher Vorſatz, Comteſſe! — Sehen Sie denn nicht, daß Sie unfehlbar in Ihr Verderben eilen würden?“

Ueber Elſriede war es gekommen wie ein Nauſch. Es würde ihr jezt gleichgültig geweſen ſein, wenn ſie zur Erreichung ihres Zweckes mit einem einzigen furchtbaren Saße hätte in die Tiefe ſpringen müſſen. Ihre Augen blißten und ein wildes Triumphgefühl weitete ihre Bruſt.

„Ich ſiehe nicht unter Ihrer Vormundſchaft, Herr Paſtor! Geben Sie mir gefälligſt den

meiner bei dieſer Feier freudlich gedacht haben, meinen herzlichſten Dank durch dieſe Veröffentlichung entgegen zu nehmen.“

Hamburg, 9. Sept. Der franzöſiſche Touriſtendampfer „Verſailles“ traf von einer Nordlandreiſe mit vielen aus Petersburg kommenden Franzoſen hier ein, die die hieſigen Sehenswürdigkeiten beſichtigen wollen. Außerdem beſanden ſich an Bord 2 Offiziere und 90 Mann der franzöſiſchen Kriegſchiffe, die den Präſidenten Faure nach Rußland brachten. Sie waren bei der Abfahrt der Kriegſchiffe in Petersburg geblieben. Die „Verſailles“ geht von hier nach Havre.

Panker i. Holſtein, 8. Sept. Reichstagsabgeordneter Graf Holſtein iſt auf ſeinem Gute Waterneverſtorff geſtorben.

Darmſtadt, 9. Sept. Nach einer Meldung der „Kölniſchen Zeitung“ werde der Kaiſer und die Kaiſerin von Rußland Anfang Oktober zum Beſuch des hieſigen Hofes erwartet. Der Beſuch iſt ein rein familiärer.

Frankreich.

* Zum Leidweſen der Ruſſenſchwärmer in Frankreich wird die von Seiten der franzöſiſchen Radikalen geforderte Mittheilung wenigſtens der hauptſächlichſten Beſtimmungen des franzöſiſch-ruſſiſchen Bündnißvertrages im franzöſiſchen Parlamente unterbleiben. Das Miniſterium Méline dürfte vermuthlich ſeine guten Gründe haben, dieſem Verlangen der Radikalen nicht nachzukommen! Freilich ſoll Präſident Faure ſelber — wie dies wenigſtens in einer Petersburger Meldung des „Soleil“ behauptet wird — energiſch die Veröffentlichung beſtimmter Punkte des Allianzvertrages mit Rußland, analog der Bekanntgabe des wichtigſten Inhalts des deutſch-öſterreichiſchen Bündnißvertrages, gewünscht haben, angeblich iſt aber dieſe Frage ſchließlich in der Schwebe geblieben. Nun müſſen die armen Franzoſen also bis auf Weiteres vergeblich nach der Enthüllung dieſes süßen Geheimniſſes lechzen!

Charleroi, 8. Sept. Während einer Kindervorſtellung lebender Bilder mittels eines Kinetographen ſing der Apparat Feuer. Alles ſtürzte unter furchtbarem Schrecken dem Ausgange zu, wobei zahlreiche Frauen und Kinder verlegt wurden. Das Feuer wurde raſch gelöſcht. [Hat man denn

Weg frei! Sie hören wohl, daß man mich unten erwartet!“

Aber er wich nicht von der Stelle. „Der Sie unten erwartet, iſt der Tod! Wiſſen Sie nicht, daß es eine Sünde iſt, ſein Leben auf's Spiel zu ſetzen um eines thörichten Eigenſinns, um einer kindlichen Laune willen? Glauben Sie, daß Gott ein ſo irreligiöſes Beginnen ungeſtraft laſſen werde? Denken Sie an Ihren Vater, Comteſſe! Wer gibt Ihnen das Recht, ihm einen ſolchen Stummer zu bereiten?“

Jedes ſeiner Worte war ihr ein neuer Sporn, auf ihrem Vorſatz zu beharren. Und es erfaßte ſie zudem wie ein toller Uebermuth.

„Wenn Sie ſo beſorgt ſind um mein Leben, Herr Paſtor, ſo führen Sie mein Pferd hinab! Es wird dann nur um ſo ſicherer gehen!“

Da nahmen Rohdens Augen einen zornigen Ausdruck an, und er erwiderte in männlicher Entrüftung:

„Soll ich es als den Endzweck meines Daſeins anſehen, mich für die unſinnigen Launen eines Kindes zu opfern? Nein, Comteſſe, ich glaube hienieden Besseres verrichten zu können, als das! Müſſen Sie dort herunter und wollen Sie die Stimme eines Warners nicht hören, ſo reiten Sie allein!“

„Feigling!“ ſtieß ſie halblaut zwischen den zuſammengepreßten Zähnen hervor, und zugleich verfezte ſie ihrem Pferd einen Gertenhieb, daß das edle Thier in die Höhe ſtieg. Rohden mußte wohl erkennen, daß es ihr Ernſt ſei um ihr Vorhaben, und daß es die Gefahr, in welcher ſie ſchwebte, nur vermehren konnte, wenn er ihr noch länger den Weg verſperrte. Und ohne weiter ein Wort zu ſprechen, trat er zur Seite, während ſie ſo dicht an ihm vorüberritt, daß ihn die Schleppe ihres ſchwarzen Gewandes ſtreifte.

(Fortſetzung folgt.)

man noch nicht genug von diesen feuergefährlichen Apparaten?)

Orient.

Wie man der Pol. Kor. aus Athen meldet, soll die Regierung auf den Wunsch des Königs Georg die Absicht, gegen mehr als 100 Offiziere, deren Haltung im letzten Kriege zu vielen und berechtigten Klagen Anlaß gegeben hatte, ein militärgerichtliches Verfahren einleiten zu lassen, aufgegeben haben. Die am schwersten Bloßgestellten dürften einfach aus dem Heere entlassen werden.

Athen, 18. Sept. Da die deutsche Regierung den Vorschlägen der griechischen Regierung betreffend die Garantie der Kriegsschadensanleihe durch die Einnahmen aus der Stempelsteuer, welche als Sicherstellung für die früheren Anleihen gegeben seien, abgelehnt hat, überreichte die griechische Regierung gestern Abend den Gesandten der Mächte eine neuerliche Note, in der sie als Sicherstellung der Kriegsschadensanleihe die Zolleinnahmen aus Laurion und die Einfuhrsteuer aus getrockneten Trauben, sowie die Leuchtthurmabgaben, welche noch niemals als Garantie für irgend welche Anleihe ausgegeben worden sind, anbietet. Gleichzeitig sieht die Regierung Abänderungen für eine besondere Ueberwachung vor. Nach Meldungen, die als sicher betrachtet werden, wird in einer besonderen Klausel des Vertrages erklärt, die Räumung Thessaliens werde einen Monat nach der Annahme des Vertrages durch die Türkei und Griechenland ihren Anfang nehmen.

Dänemark.

Der amerikanische Raubmörder Harris, auf dessen Verhaftung die amerikanische Re-

gierung einen Preis von 1000 Dollars gesetzt hat, wurde in einem Kopenhagener Hotel verhaftet.

Verchiedenes.

Berlin, 8. Sept. Eine unvermuthete Antwort auf eine Ungezogenheit hat, so erzählte Pastor Faber auf dem Nizdorer Missionsfest am Sonntag, ein Herr bekommen, der seinen Mangel an Lebensart unter Anderem dadurch bekundete, daß er die ruhig ihres Weges gehenden Afrikaner in Berlin wegen ihrer Hautfarbe „anulkte“. Als er eines Tages einer schwarzen jungen Dame ansichtig wurde, ging er auf sie zu und redete sie an: „Nun, Sie schwarzes Fräulein, was wollen Sie denn eigentlich in Berlin?“ „Mein Herr!“ war die unerwartete Antwort, „wenn Sie es wünschen, kann ich Ihnen einige Stunden Anstandslehre geben!“ Die afrikanische Dame befand sich in der Reichshauptstadt ein Konservatorium.

Der Zug der Sommervögel nach dem Süden hat begonnen. Der Storch, die Graßmücken, Bachstelzen u. s. w. haben uns bereits verlassen und die Schwalben rüsten sich zum Fluge. Eine sehr traurige Erscheinung ist es, daß nicht nur die Zug-, sondern auch die Stand- und Strichvögel alljährlich weniger werden. Geht man durch die Fluren, so bekommt man nur selten einen Vogel zu sehen, während man früher um diese Jahreszeit ganze Schaaren sehen konnte. Der Grund der Abnahme dieser Vögel kann nicht wie bei den Zugvögeln, im Massenfang liegen, sondern er muß anderswo zu suchen sein. Entweder mangelt es an den Nistplätzen, oder es gibt zu viel Raubzeug, das die Brut vernichtet. Möglich wäre es auch, daß bei strengen Wintern viele Vögel zu Grunde gingen.

Ein neues Mittel gegen Maul- und Klauenseuche. Wie der „Zeitschrift der Landwirtschaftskammer für Schlesien“ aus ihrem Leserkreise mitgetheilt wird, hat man auf dem Dominium Schmarke bei Züllichau gute Erfolge mit einer Abkochung von Haidekraut (*Erica vulgaris*) als Heil- und Vorbeugungsmittel gegen die Maul- und Klauenseuche erzielt. Die erkrankten Thiere erhielten eine gern genommene Tränke von Haidekraut (auf den Kopf eine Hand voll Kraut in 10 Liter Wasser abgekocht) und genasen in drei Tagen. Als Vorbeugungsmittel gegeben, bewahrte es jedes Thier vor Ansteckung, trotz aller künstlichen Infektion. Das Mittel ist so billig und einfach, daß Jeder es im Nothfalle versuchen und seine Erfahrungen darüber zur Kenntniß geben sollte.

Gefährlich und unappetitlich ist es, Fliegen- und Mückenplagen auf einmal in 5 Minuten los werden will, benteige nur das weltberühmte „**Dalma**“ von Apoth. Eug. Lahr in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat.)

Den Bagen und die Wurst kann Niemand verlangen; entweder man kauft um billiges Geld säurehaltige leberschmerzende Stiefelwische und nimmt keine Rücksicht auf die Stiefel, oder man gibt einige Pfennig mehr für eine gute Wische aus und erspart diesen Betrag zwanzigfach an der Schusterrechnung! — Weit aus die meisten Stiefelwischen enthalten laut uns vorliegenden amtlichen Attesten viel freie Säure; „Glanzwische Marke Büffelwisch“ ist garantiert säurefrei und gibt — richtig nach Gebrauchsanweisung behandelt — schnell den schönsten Glanz. (Verkaufsstellen s. Inserat.)

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, 11. Sept. A. 4. Ab.-Vorst. (Kleine Preise). **Horituri**, drei Einakter von Hermann Sudermann. (1. Teils, Drama. — 2. Frischen, Drama. — 3. Das Ewig-Männliche, Schauspiel). Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 12. Sept. C. 4. Ab.-Vorst. (Mittelpreise). **Tannhäuser** und **Der Sängerkrieg auf der Wartburg** in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Nr. 107.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1897.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 6. September bis einschließlich 3. Oktober l. Js. wird Rechtspraktikant Dr. Alfred Hanemann mit der Stellvertretung des Notars Herrmann in Durlach betraut.

Karlsruhe den 17. August 1897.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts:

In Vertretung:

Dorner.

Die Verleihung des Ehrenzeichens für treue Arbeit betreffend.

Nr. 25,141. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog für Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete Ehrenzeichen gemäß Erlasses vom 18. August 1897 Nr. 24,697 von Großh. Ministerium des Innern für treue Arbeit verliehen worden ist an die nachgenannten Arbeiter in:

Grözingen: Eisenmeister Richard Bernhard Arbeit, Wöschbach: Maurerbalter Friedrich Ziegler.

Durlach den 10. September 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

Die Verleihung von Ehrenzeichen an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren betreffend.

Nr. 25,142. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren gestiftete Ehrenzeichen gemäß Erlasses vom 20. August 1897 Nr. 25,128 von Großh. Ministerium des Innern verliehen worden ist an die nachstehenden Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren in:

A. Durlach:

1. Fabrikant Albert Grimm,
2. Zimmermann Johann Kälder,
3. Fabrikarbeiter Adam Löffel.

B. Weingarten:

1. Glaser Ferdinand Kanzler,
2. Schreiner Peter Becker,
3. Schreiner Heinrich Erkmann.

C. Königsbach:

Glaser Wilhelm Scheuerling.

Durlach den 10. September 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

Die Erneuerungswahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Nr. 25,143. Nachdem durch Entschliebung des Großh. Herrn Wahlkommissärs für den 38. Wahlbezirk vom 2. bezw. 6. ds. Mts. be-

züglich der über 1800 Einwohner zählenden Gemeinden die von den Gemeinderäthen entworfene Distrikteintheilung genehmigt worden ist, geben wir gemäß §. 4 der Vollzugsverordnung zur Landtagswahlordnung vom 12. Juli ds. Js. die Zahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Wahlmänner hierdurch bekannt:

Gemeinde Grözingen: Wahlbezirk I. umfaßt Haus Nr. 1—190 mit 1600 Einwohner, 8 Wahlmänner; Wahlbezirk II. umfaßt Haus Nr. 191—368 mit 1449 Einwohner, 7 Wahlmänner.

Gemeinde Jöhlingen: Wahlbezirk I. umfaßt Haus Nr. 1—187 mit 1263 Einwohner, 6 Wahlmänner; Wahlbezirk II. umfaßt Haus Nr. 188—327 mit 1053 Einwohner, 5 Wahlmänner.

Gemeinde Königsbach: Wahlbezirk I. umfaßt Haus Nr. 1—130 mit 1024 Einwohner, 5 Wahlmänner; Wahlbezirk II. umfaßt Haus Nr. 131—260 mit 1024 Einwohner, 5 Wahlmänner.

Gemeinde Söllingen: Wahlbezirk I. mit 1076 Einwohner, 5 Wahlmänner, Wahlbezirk II. mit 847 Einwohner, 4 Wahlmänner.

Gemeinde Weingarten: Wahlbezirk I. umfaßt Haus Nr. 1—181 mit 1429 Einwohner, 7 Wahlmänner; Wahlbezirk II. mit 1217 Einwohner, 6 Wahlmänner.

Durlach den 7. September 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:

Rußbaum.

Die Personenstandsregister pro 1898 betreffend.

Die Herren Standesbeamten des Gerichtsbezirks werden gemäß §. 15 der Dienstweisung für die Standesbeamten veranlaßt, binnen 1 Woche anzuzeigen, welche Anzahl an Vordruckbogen jedes der zwei Register-Exemplare

- a. des Geburtsregisters,
- b. „ Heiratsregisters,
- c. „ Sterberegisters

enthalten soll.

Durlach den 2. September 1897.

Großherzogliches Amtsgericht:

Bechtold.

Bekanntmachung.

Im Namen Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs wurde das durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ durch Entschliebung des Ministeriums des Innern vom 25. August d. Js. Nr. 24,475 dem Landstrafenwart Georg Adam Engel in Wilsferdingen verliehen.

Pforzheim den 9. September 1897.

Großh. Wasser- und Straßbau-Sektion:

Montigny.

Großherzogliche Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1897/98 beginnt am 19. Oktober d. Js. — Aufnahme der Tageskinder Dienstag den 19. Oktober, Vormittags 8 Uhr, Aufnahme der Abendkinder Dienstag den 19. Oktober, Abends 8 Uhr.

Der Unterricht wird in 3 Abtheilungen mit nachfolgenden Lehrfächern erteilt:

Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Altzeichnen, Flächenmalen, Darstellen nach der Natur, Stillleben, Ornamentik, Architektur, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Thonmodelliren, Wachsmodelliren, Eiselniren, Keramik, dekoratives Malen, Methodik des Zeichenunterrichts, Geometrie, Stereometrie, Kunstgeschichte, Anatomie, Kalligraphie, Holzschnitzen, Aufsatz, Rechnen, Buchführung, Buchbinderei, Kostenberechnungen zc.

Die erste Abtheilung, **Fachschule**, umfasst folgende sechs Schulen:
A. Architekturschule, 3 Jahreskurse: Architektur- und Möbelzeichnen, Metallarbeiten und Verwandtes; **B. Bildhauerschule, 3 Jahreskurse:** Modelliren in Wachs und Thon, Holzschnitzen; **C. Eiselnerschule, 3 Jahreskurse:** Eiselniren, Graviren, Lederplastik und Regien in Metall; **D. Dekorationschule, 3 Jahreskurse:** Dekoratives Malen und figürlich ornamentale Illustration; **E. Keramische Schule, 3 Jahreskurse:** Entwerfen und Ausführen von Objekten in Terrakotta, Majolika, Steingut, Fayence zc.; **F. Zeichenschule, 4 Jahreskurse.**

Die zweite Abtheilung, **Winterschule (Gästeschule):** Freihandzeichnen und Fachunterricht für Schüler, hauptsächlich Dekorationsmaler, welche die Anstalt nur den Winter über besuchen und die Reife für die Fachschule nicht besitzen.

Die dritte Abtheilung, **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modelliren für Lehrlinge und Gewerbeschulen.

Anmeldungen für die erste und zweite Abtheilung sind bis längstens **15. September** schriftlich unter Beilage von Schul- und Leumundzeugniß, Geburtschein und Zeichnungen an die **Direktion** einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I. und II. Abtheilung für Reichsangehörige 25 M., für Ausländer 40 M.; außerdem haben die Schüler dieser 2 Abtheilungen (ständige und Gäste) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die III. Abtheilung, Abendchüler, beträgt 10 M.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung zc. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen zugestellt wird.

Karlsruhe den 1. August 1897.

Die Direktion:
G. H.

Großh. Progymnasium Durlach.

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden nächsten **Montag den 13. September, Vormittags von 8-12 Uhr**, im Direktionszimmer entgegengenommen; dabei sind Geburts- und Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß, bezw. Abgangszeugniß der Schüler vorzulegen. **Nachmittags von 2 Uhr ab** finden die Aufnahme- und Nachprüfungen statt. Das neue Schuljahr wird **Dienstag den 14. September, Vormittags 10 Uhr**, eröffnet.

Die Großh. Direktion:
Dr. Sigler.

Gemeinde-Sparkasse Grünwettersbach.

Rechnungs-Ergebnisse vom Jahr 1896.

Einnahme:		Ausgabe:	
	Gat.	Rest.	
1. Kassenvorrath	29,226 77	—	160 —
2. Rückstände	9,367 06	343 63	17 34
3. Von Liegenschaften	—	30 —	25,016 68
4. Zinsen von Kapitalien	20,786 47	8,462 45	132 —
5. Gebühren	132 77	—	6 —
6. Sonstige Einnahmen	11 62	—	1,464 35
7. Borschüsse und Wiedererfaz von solchen	—	27 70	223 75
8. Ausgleichungsposten	413 09	—	27 70
9. 11 a. neue Einlagen	148,938 65	—	413 09
b. kapitalisirte Zinsen	24,459 87	—	116,822 32
10. 13. Heimbezahlte Kapitalien	66,403 21	713,830 87	139,933 —
Gesamteinnahme	299,739 51	722,694 65	284,216 23
Gesamtausgabe			704,775 41

Das Vermögen der Kasse besteht in:

1. dem Anschlag der Güterstücke mit	M. 703.10.
2. den ausstehenden Aktivkapitalien	" 713,830.87.
3. " Einnahmerrückständen	" 8,863.78.
4. " Stückzinsen von ausstehenden Kapitalien	" 13,485.91.
5. dem Kassenvorrath	" 15,523.28.
6. den Geräthschaften im Anschlag zu	" 629.40.
Summa	M. 753,036.34.
Darauf haften Schulden:	
Guthaben der Einleger	M. 704,775.41.
somit Reinvermögen	M. 48,260.93.
welches sich gegen das Vorjahr um	" 4,247.19.
vermehrt hat.	

Der Reservefond
 berechnet sich zu 5% der Gesamtsumme des Guthabens der Einleger d. i. M. 704,775.— auf 35,238.75.

Diese Summe an dem Reinvermögen mit 48,260.93.
 in Abzug gebracht, verbleibt ein Rest-Ueberschuß von 13,022.18.

Die Mitgliederzahl hat betragen zu Anfang des Jahres 993.
 " Ende " 1040.
 hat sich also vermehrt um 47.

Grünwettersbach den 4. September 1897.
Der Verwaltungsrath:
 Rohrer, Bürgermeister.

Gemeinde-Sparkasse Königsbach.

I. Vermögen:

1. Nach voriger Rechnung für das Jahr 1895 betragen auf Jahreschluß die angelegten Aktiv-Kapitalien	M. 580,201.85.
Im Jahre 1896 wurden neu angelegt	" 162,555.36.
Zusammen	M. 742,757.21.
Heimbezahlt wurden im Jahre 1896	" 112,525.06.
Verbleiben auf 1. Januar 1897	M. 630,232.15.
2. Rückständige Zinsen auf 31. Dez. 1896	" 17,352.91.
3. Sonstige Einnahmerückstände	" 24.90.
4. Kassenvorrath nach dem Rechnungsabchluß	" 6,739.39.
5. Inventarwerth	" 406.91.
Summa	M. 654,756.26.

II. Schulden:

1. Nach voriger Rechnung betrug das Guthaben der Einleger	M. 559,723.78.
Im Jahre 1896 wurden neu eingelegt	" 138,634.61.
Zusammen	M. 698,358.39.
Zurückbezahlt wurden im Jahre 1896	" 109,703.24.
Verbleiben somit	M. 588,655.15.
2. Das Zinsguthaben der Einleger, auf 31. Dezember 1896 berechnet, beträgt	M. 19,576.16.
Davon wurden an die ausgetretenen Mitglieder ausbezahlt	" 531.54.
Es verbleiben somit noch welche den Einlegern gutgeschrieben wurden.	" 19,044.62.
Summa	M. 607,699.77.

III. Vergleichung:

Das Vermögen beträgt	M. 654,756.26.
Die Schulden betragen	" 607,699.77.
Verbleibt Reinvermögen	M. 47,056.49.
Nach voriger Rechnung betrug dasselbe	" 49,676.31.
Daher Verminderung um (verursacht durch gemeinnützige Ausgabe an die Gemeinde.)	M. 2,619.82.

IV. Berechnung des Reservefonds:

Der Reservefond berechnet sich zu 6 Prozent aus der Gesamtsumme des Guthabens der Einleger mit M. 607,699.— auf den Betrag von M. 36,461.94.

V. Berechnung des Ueberschusses:

Das Reinvermögen beträgt nach oben	M. 47,056.49.
Davon ab der Betrag des Reservefonds mit	" 36,461.94.
Verbleibt verfügbarer Ueberschuß	M. 10,594.55.

VI. Stand der Einleger:

Auf 1. Januar 1896 waren vorhanden	940.
Im Jahre 1896 sind neu zugegangen	116.
Zusammen	1056.
Abgegangen sind im Jahre 1896	80.
Stand am Schlusse des Jahres 1896	976.

Königsbach den 6. September 1897.

Der Verwaltungsrath:
 C. Helfrich.

Der Rechner:
 Louis Benz.

Erben-Aufruf.

Bäcker Franz Gregor Schell, geboren zu Jöhlingen am 3. Januar 1862, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, der Landwirth Simon Schell Wittwe, Elisabeth geb. Rück von Jöhlingen, mitberufen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, zum Zwecke des Bezugs bei den Verlassenschaftsverhandlungen innerhalb sechs Wochen

Nachricht an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Durlach, 8. Sept. 1897.

Der Stellvertreter
 des Großh. Notars Herrmann:
 Dr. Hanemann.

Die Stadtgemeinde Durlach verleiht das Segen und Einbetoniren von ca. 700 Ibd. m Bordsteinen.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Montag den 13. September, Vormittags 8 Uhr**, auf dem Bureau des Stadtbau-

meistens (Wasserwerkgebäude) abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Durlach, 30. Aug. 1897.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt.

Franz.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungswahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Nach dem Groß. Bezirksamt vom 3. d. Mts. Nr. 24,567 geben wir bekannt, daß durch Anordnung des Groß. Wahlkommissärs vom 2. d. M. die Hofgutsgemarkung Hohenwetttersbach mit der politischen Gemeinde Hohenwetttersbach zu einem Wahlbezirk vereinigt worden ist.

Durlach, 4. Sept. 1897.

Das Bürgermeisterrath:
Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Um die Wasserzinsrechnungen richtig ausstellen zu können, ist es notwendig, daß alle Eigentumsveränderungen von Häusern, welche im laufenden Quartal vorgekommen sind, alsbald schriftlich dem Wasserwerk angezeigt werden.

Wir verweisen auf §. 17 der Wasserbezugsordnung, wonach neben dem neuen Besitzer der bisherige Abonnent für die Zahlung des Wasserzinses solange haftet, bis mit ersterem ein Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen ist.

Durlach, 8. Sept. 1897.

Das Bürgermeisterrath:
Dr. Reichardt.

Durlach.

Zwangsz-Versteigerung.

Samstag, 11. Sept. 1. Z.,
Nachmittags 2 Uhr, werde ich Zehntstraße 2 dahier im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung öffentlich versteigern verschiedene Goldwaaren wie:

Brochen, Ohrringe, Armreife, Einfassungen für Haarketten, Hemdentöpfe, Zwicker-, Hals- und Damenuhrketten, Uhrgehänge, Stravattennadeln, Ringe und Haarpfeile; ferner eine Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha und 4 Halbfautenils.

Durlach, 10. Sept. 1897.

Göbel, Gerichtsvollzieher,
Zehntstraße 2.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Wasserleitung, Keller und Speicher, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Schlachthausstraße 7.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkov, Küche und Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten.

Karl Dumberth.

Zu vermieten sind alsbald 2 Zimmer je nach Wunsch möblirt oder unmöblirt

Leopoldstraße 3, 2. Stock.

Freundliche, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an besseren Herrn sofort oder später zu mäßigem Preis zu vermieten. Restauration zum Schloß.

Ein anständiger Arbeiter erhält Wohnung

Rappenstraße 4, II.

Ein möblirtes Zimmer mit Kost wird sofort zu miethen gesucht. Adressen an die Expedition d. Bl.

Weihnachtspräsent - Cigarren.

welche Sumatra-Decke, Brasil, Seedleaf, Java- und Sumatra-Einlagen haben, von wunderschönem Aroma, sind in enormen Quantums auf Lager, und zwar unter den Namen:

El Puro, grosses Format, 500 Stück M 15.—,) Alles frei Postnachnahme oder Vorher-
La Perla, Mittel- 500 15.—,) einsendung des Betrages.

Ausserdem führe gute, grosse Sumatra-Cigarren für 10 M pro 500 Stück bis zu 30 M pro 1000 Stück. 10 Pfd. Pastorenblättertobak, gute reelle Waare M 5.—. Garantie: Zurücknahme event. Probepacket von Cigarren und Tabaken an jeden Raucher gratis und frei, sowie Preisliste über 60 Sorten Cigarren und Rauchtabake.

W. Harsen, Tabakfabrik, Husum (Schleswig-Holstein), Firma gegründet 1883.

Möbel-Verkauf.

Mehrere komplette Betten mit Koffhaar-, Woll- und Seegrasmattressen, Kameestischen-Divans und Garnituren, mehrere Sophas, sowie sämtliche Polster- und Kastenmöbel in schöner Auswahl zu den niedrigsten Preisen.

Ganze Aussteuern und Zimmer-Einrichtungen werden besonders berücksichtigt im

Möbel- und Tapeziergeschäft

F. Schleckmann's Nachf.,
Karlsruhe, Waldstraße 7.

M. Schneider,

Gae Herren- und Karlsruhe, Kaiserstraße
Kaiserstraße, 181,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Kleiderstoffen.

Spezialität:

Aussteuerartikel

— Bölsch — Sargent — Weißzeuge — Tischtücher
— Servietten u. s. w. —

Großes Lager in Gardinen, weiß und crème.

Streng reelle, aufmerksame Bedienung.

Feste, billigt gestellte Preise.

Auf vielseitiges Verlangen

bleibt mein Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Geschäft noch kurze Zeit aufgestellt und möchte keine Hausfrau diese günstige Gelegenheit veräumen, da sie sich nicht sogleich wieder bieten dürfte.

Achtungsvoll

Joh. Wagner,

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Geschäft.

Geschäfts-Übergabe & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen meine

Spezereiwaaren-Handlung

an Herrn Gust. Ad. Eiermann künftlich abgetreten habe.

Für das mir in so hohem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich daselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Durlach, 26. August 1897.

Hochachtend

Ferd. Böhler.

Auf Obiges höchst Bezug nehmend, theile ich einem verehrl. Publikum ergebenst mit, daß ich das Geschäft des Herrn Ferd. Böhler unterm Heutigen übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft auf's Beste zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Durlach, 24. August 1897.

Hochachtend

Ferd. Böhler Nachf.,

Inh.: Gust. Ad. Eiermann,
Kelterstraße 24.

Schweineschmalz,

garantirt reines, pr. Pfund 55 S, prima Amerikanisches pr. Pfund 45 S, empfiehlt

Philipp Luger.

Alle Sorten Branntwein

empfehlte billigt

Albert Grimm, Branntweimbrennerei.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter beabsichtigt bei genügender Beteiligung am 16. d. M. einen

Tanz-Kurs

zu eröffnen. Damen und Herren, welche gesonnen sind, an demselben Theil zu nehmen, wollen gest. ihre Namen in die im Gasthaus zur „Krone“ dahier aufliegende Liste einzeichnen. Hochachtungsvoll
Gg. Grosskopf, Tanzlehrer
aus Karlsruhe.

Billigste Bezugsquelle für:

Ettlinger
Chiffon
Madapolam
Pique
Genoa Cords
Sammets — Futterstoffe.

Leinen in allen Breiten.

Bei Abnahme von 1/2 St. = 25 Mtr. u. mehr
Fabrik-Preise.

• Muster u. Preisl. grat. u. fec. •

A. Streit, Ettlingen,
Special-Versandgeschäft für
Ettlinger Weiss-Waaren.

Kost und Logis

wird für einen vorübergehend hier beschäftigten Monteur gesucht. Offerten erbeten an die Exp. d. Bl.

Eine noch gut erhaltene Kelter, sowie eine Obstmühle billigst zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Stroh

wird zu kaufen gesucht

Sammlstraße 25.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten

Jägerstraße 6, 2. St., links.

Freundl. Wohnung,

2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung von jungem Ehepaar (Beamter) per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis und Näherem unter L. A. 680 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Ziege sammt Jungen

ist zu verkaufen

Herrenstraße 12.

Zwei Arbeiter können Kost

und Wohnung erhalten

Auer Straße 1a., Hinterhaus,

gegenüber der Bleiche.

Gebrauchte Steinplatten

zu kaufen gesucht.

Karl Dumberth.

Anzeige.

Einem verehrl. hiesigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich bei Herrn Rechtsagent **Julius Weinheimer, Hauptstraße 12** hier, eine Filiale meines Möbeltransport- und Verpackungs-Geschäfts errichtet habe.

Hochachtend

Karl Max,

Karlsruhe, Kronenstraße 7.

Kaiserstrasse
187.

C. Berner, Karlsruhe,

Zwischen Herren-
& Waldstrasse.

Special-Beschäft für Damenkleiderstoffe.

Spätjahrs-Neuheiten

von schwarz & farbig wollenen Stoffen in großen Sortimenten.

Damen-Unterröcke
in Wolle & Seide.

Proben-Versandt.
Alle Aufträge franco.

Damen-Plaids in
reicher Auswahl.



Siehste, Schatz! nun können wir heirathen, denn wir brauchen nun nicht mehr auf die Erbschaft zu warten.

Herr Ittmann gibt uns ja die ganze Aussteuer und alle Möbel auf

Credit.

Wir können in kleinen Abzahlungen Alles bezahlen, so daß es uns nicht schwer fällt, und brauchen wir uns für diese Hilfe bei Keinem zu bedanken.

J. Ittmann,

17 Amalienstraße 17,
Karlsruhe-Ecke, Karlsruhe-Ecke,

Karlsruhe,

Größtes und ältestes Waaren- und
Möbel-Credit-Haus

in ganz Deutschland und der Schweiz.

Alle Aufträge und Zahlungen für Durlach und Umgebung nimmt entgegen mein Vertreter
Wilhelm Höcker, Pfingstvorstadt 2, Durlach.

Lederpantoffel,

pr. Paar M. 1.30, sind wieder zu haben bei

L. Schwan im Löwen.

Hauptstraße 9, gegenüber der Kaserne, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten.

Gelbe Weinrosinen,

14 M. per Zentner, sind eingetroffen bei

Philipp Juger.

Obst- & Weinpressen,

Obstmühlen empfiehlt zu Fabrikpreisen mit Rabattbewilligung
Emil A. Schmidt.

Häuser-Verkauf.

Ich habe in Durlach verschiedene Häuser in der Hauptstr. u. Nebenstraßen zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die in den Nebenstraßen eignen sich bezügl. der Lage und Räumlichkeit für jedes große Geschäft, Schreinerei, Küfer, Wagner, Schmiede u. s. w.

J. Weinheimer, Rechtsagent,
Hauptstr. 12, Durlach.

Rein

Geheimniß

Ist es mehr, daß Krebs-Bische überall, wo sie eingeführt wurde, als die beste befunden worden ist. Es kann daher nur jeder Hausfrau empfohlen werden, dieselbe zu probiren.

Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5 und 10 Pfg. sind zu haben:

Durlach: F. Baris jr.
Ed. Seufert Nachf.,
Zuh.: G. Mändle.
Fr. Seufert.
F. W. Stengel am Markt.
W. Wagner.

Grödingen: Consumverein von
Frz. Fissler.
Ludw. Hch. Scheidt.

Königsbach: L. Wenz.
Infergrumbach: Leonh. Schmitt.
Weingarten: Aug. Heidt.
Th. Riedel.

Bilsfödingen: Phil. Netscher.

Tüchtiger Schlosser

u. Dreher, der auf Ziehmaschinen gearbeitet hat, gegen guten Lohn gesucht.

Offerten mit Zeugnißabschr. unter O. 7625 an Rudolf Mosse, Köln.

Heilanstalt für Haut- & Harnkrankheiten

Karlsruhe,

Douglasstr. 3.

Dr. med. Max Rosenberg.

**Altes Eisen,
Messing,
Kupfer,
Rothguss,
Blei & Zink,
Zinn**

kauft stets an

Otto Schmidt,

Eisenhandlung beim Rathhaus.

Zwetischen

in Parthien zum Brennen kauft

Albert Grimm,

Branntweindrennerei.

Schutttablade

auf dem kath. Kirchenbauplatz ist bei Strafe verboten.

Frauenarbeitschule Durlach.

Am Montag, 13. September beginnt ein neuer Unterrichtskurs für Hand- und Maschinennähen, sowie für Sticken.

Anmeldungen sind im Laufe dieser Woche bei dem Unterzeichneten zu machen.

Der Beirath des Frauenvereins: Specht, Stadtpfr.



J. Andel's

neu entdecktes **überseisches Pulver**

tödtet Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Mücken, Fliegen, Ameisen, Wespen, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Gibt und billig zu haben in Durlach bei

Wilh. Pohle,
52 Hauptstraße 52

Fallen Sie nicht

auf unrothe Tuch- und Buckskin-Offerten hinein, sondern verlangen Sie unsere Tuch-Reste, Cheviot von A. 2.20 an u. s. w.
Lehmann & Assmy, Spremberg, L.
Größtes Tuchversandh. m. eig. Fabrikation.

Valma

tödtet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnaden, Flöhe, Wanzen in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie.**

Nicht giftig!

Valma ist nur ächt in mit verrieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.

Flaubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Durlach in der Löwenapotheke und in der Einhornapotheke, in Weingarten in der Apotheke.

Gesucht auf 1. Oktober eine freundliche Wohnung von 4 bis 6 Zimmern. Offerten mit Angabe des Mietpreises an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Herren

mit großer Bekanntheit in besseren Kreisen für den Verkauf von feiner Herren-Garderobe nach Maß von leistungsfäh. auswärt. Hause gegen sehr hohe Provision. Offerten mit Refer. erbeten unter No. 99 an die Exped. d. Bl.

Ältere Möbel etc. zu verkaufen:

Secretär, Kommode, Bettlade, runder Tisch, Nachttisch, Toilette-Spiegel, Schreibtisch, Reibbrett, ca. 80 Bohnenstücken und Reispfähle, Kübelpflanze (Art Lorbeer) bei **v. Langsdorff,**
Grözingen, Augustenburg.

Kostenfrei!
Eine neue Wandkarte von Europa.

Die aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums den Abonnenten des „Berliner Tageblattes“ gestiftete große Wandkarte von Europa hat allgemein eine so lebhaftige Anerkennung gefunden, daß auch aus Kreisen von Nichtabonnenten vielfach der Wunsch geäußert wurde, ebenfalls in den Besitz einer solchen wertvollen Gabe zu gelangen.

Infolge dessen haben wir uns entschlossen, allen **neuhinzutretenden Abonnenten** gegen Einendung der Abonnementsquittungen des IV. Quartals 1897 und des I. Quartals 1898 die **neue Wandkarte von Europa** (in der Größe von 130 cm Breite und 110 cm Höhe mit 2 Holzstäben fertig zum Aufhängen montirt) **vollkommen kostenfrei zu liefern.**

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß sowohl die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten Forschungsreisenden **Eugen Wolf: Aus dem Innern Chinas u. Japans** wie die ausgezeichneten Schilderungen des allgemein geschätzten Schriftstellers **Bernhard Schwarz: Quer durch Sibirien** auch in den nächsten Quartalen fortgesetzt werden.

Im Roman-Feuilleton erscheint demnächst außer einem sehr interessant und spannend geschriebenen Roman „Rache“ von Wilhelm Wolters ein neuer Roman des berühmten französischen Akademikers

Paul Bourget: „Die blaue Herzogin“ (trois ames d'artistes) der besonders auf das weibliche Lesepublikum einen nachhaltigen Eindruck machen wird.

Die übrigen Leistungen des „Berliner Tageblattes“ auf dem Gebiete der **Politik**, des **Handels** und des anregenden und unterhaltenden **Feuilletons** dürfen als bekannt vorausgesetzt werden. 5 wertvolle Beilagen — an erster Stelle **das bunt illustrierte Witzblatt „Ulk“**

die Montags erscheinende Feuilleton-Beilage „Der Zeitgeist“, das illustrierte Sonntagsblatt „Deutsche Legehalle“, die „Technische Rundschau“, die „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ ergänzen den reichen Inhalt des „Berliner Tageblattes“, welches sich als eine der ersten großen deutschen Zeitungen

der weitesten Verbreitung im In- und Auslande erfreut. Abonnementspreis: 5 Mark 25 Pf. vierteljährlich. Probenummern werden auf Wunsch versandt.

Der Verlag des „Berliner Tageblatt“.

Ofen- und Thonwaren-Fabrikation

von **August Bull jr., Mühlstraße 9 a,**
Filiale Ettlingen,

empfiehlt großes Lager in **Thondöfen** jeder Größe von den einfachsten bis zu den feinsten in allen Stylarten und Farben, jeder Heizart (gewöhnliche Schüröfen, Füllöfen, Permanent- oder Dauerbrenner) unter Garantie großer Heizkraft und Haltbarkeit.

Auch bringe ich meine bestens empfohlenen **Kachelparlocherde** in Erinnerung. Reparaturen an Öfen und Herden, Umänderungen an nicht funktionirenden Öfen und Herden prompt und billigst.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in feuerfesten **Steinen**, zu allen Feuerungen brauchbar, und **Erde**, schwarzpolirte **Platten** (Schiefer) unter eiserne Öfen.

Zeugnisse von Privaten und Behörden stehen jederzeit gerne zu Diensten. Hochachtungsvoll D. D.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das

Conditorei- & Colonialwaren-Geschäft des Herrn **Reisner**, seither von Herrn **Karl Martin** betrieben, käuflich erworben und unterm 1. September übernommen habe.

Mein eifriges Bestreben wird sein, meine werthe Kundschaft auf's Beste zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Carl Armbruster.

Durlach den 3. September 1897.

Träger, Öfen, Kochherde, Baubeschläge, Dachfenster, Kaminthüren, Kochgeschirre, Drahtgeflecht

empfiehlt billigst in größter Auswahl

Otto Schmidt,

Eisen-, Kohlen- und Holzhandlung, beim Rathhause.

Wohnungs-Gesuch.

Für die Mitglieder der Weinstädter'schen Theatergesellschaft werden mehrere möblirte Zimmer auf 30. September gesucht. Offerten wolle man gefälligst bei der Expedition d. Bl. abgeben.

Lehrling.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein braver junger Mann mit guter Schulbildung in ein Kolonial- und Farbengeschäft. Kost und Wohnung im Hause. Gest. Offerten unter B. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Es ist kräftiger

Schlendrian,

wenn eine sonst häusliche Frau sich nicht darum kümmert, welcher Art die in ihrem Hause angewendete Stiefelwische ist.

Weitans die meiste Wische enthält nachgewiesenermaßen **lederzerstreuende Schwefelsäure!**

wogegen „Glanzweiße Marke Büffel-haut“ garantiert

säurefrei

ist. Die kleine Mehrausgabe hierfür wird am Schutze Hundertfach erspart.

Dosen à 10 und 25 Pfg. sind hier in folgenden Handlungen zu haben:

Fr. Barié jr.
G. F. Blum.
Ferd. Böhrer.
Phil. Luger.

Haus-Verkauf.

Ein hübsches Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung mit großem Hof ist zu verkaufen. Schriftliche Offerten unter Nr. 300 an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 3-5 Zimmern in schöner Lage mit 2 Mansarden und Zubehör zu vermieten auf Oktober

Palmaienweg 1 a, 1. Stock.

Hobelspähne

zum Streuen werden wöchentlich eine Zweispännerfuhr abgegeben bei **Gustav May, Durlach.**

Badens Fürst!

Vorzügliche Qualitäts-Cigarre — **7 Stück 40 Pfg.** — nur allein zu haben bei

G. F. Blum,
Durlach.

Für die Hausfrauen!

Gebrannten echten

Bohnen-Kaffee

empfiehlt die **Holländische Kaffeebrennerei H. Disqué & Comp., Mannheim,** seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

Elephanten-Kaffee.

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. 1/2 Kilo M. 1.60
f. Menado „ „ „ 1.70
f. Bourbon „ „ „ 1.80
f. Mocca „ „ „ 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-methode:

Kräftiger feiner Geschmack.

Große Ersparnis.

Nur echt in Packeten à 1/2, 1/4 und 1/8 Kilo mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

Niederlagen in Durlach:
Ed. Seufert Nachf. und
Wilh. Wagner.

Ein möblirtes Zimmer

ist sogleich zu vermieten
Richstraße 14.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Kommenden **Samstag**, den 11. **September**, Abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokal zur Festhalle dahier unsere

Monatsversammlung statt, wozu die verehrl. Mitglieder turnfreundl. eingeladen werden.

Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelia Durlach.

Samstag den 11. d. M., Abends 8 Uhr, findet unsere

Monatsversammlung im Lokal statt. Wichtiger Besprechung wegen wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.

Samstag den 11. d. M., Abends 7 1/2 Uhr:

Generalversammlung im „alten Frib“.

Vollzähliges Erscheinen wünscht

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Montag den 13. **September**, Abends 8 Uhr: Monatsversammlung mit Geburtstagsfeier S. K. G. des Großherzogs, wozu die Tagesordnung im Wochenblatt am Montag bekannt gemacht wird.

Der Vorstand.

Neuen süßen Apfelmot, per Liter 20 S, empfiehlt **Carl Frantzmann,** Weinhdlg. u. Apfelweinfabrik.

Mot-Obst, eine Wagenladung, per Zentner Mt. 3.50, trifft Montag und Dienstag auf dem Bahnhof Durlach für mich ein und nimmt Bestellungen entgegen

Karl Wagner, Kronenstr. 8.

Milch ist wieder zu haben **Brauerei Dummler.**

Zu verkaufen: 2 guterhaltene Balkenwaagen bei **Mehgermeister Ebbecke.**

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Waschküche, Werkstätte, großem Hof und 1/2-Morgen Garten in schöner Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftliche Offerten unter Nr. 58 an die Exped. d. Bl.

Die **besten, billigsten, solidesten**

Möbel!!

kauft man nur von **Jul. Weinheimer,** Karlsruhe, 81/83 Kaiserstr. 81/83. Günstige Gelegenheit für Brautleute und zu Gelegenheits-Einkäufen.

Constante Zahlungsbedingung.

Gartenbauverein Durlach.

Einladung.

Unser Verein hat auf den 18., 19. und 20. **September** l. J. in der Festhalle dahier eine **Ausstellung** veranstaltet, welche sich auf sämtliche Gartengewächse, Obst, Produkte aus diesen Gewächsen, z. B. Obst- und Beerweine, Honig, Waben, Kartoffel und Gartengeräte erstrecken soll.

Indem wir zur zahlreichen Beteiligung an dieser Ausstellung hiermit höflichst einladen, müssen wir bemerken, daß die Anmeldungen zur Besichtigung der Ausstellung spätestens bis zum 14. **September** beim Vorstände zu erfolgen haben und die auszustellenden Gegenstände bis **Freitag** den 17. **September**, Mittags 12 Uhr, in der Festhalle dahier abzuliefern sind. Spätere Ablieferungen können keinen Anspruch auf Berücksichtigung machen. Für preiswürdig befundene ausgestellte Gegenstände gelangen entsprechende Prämien zu Verteilung.

Durlach den 4. **September** 1897.
Der Vorstand:
L. Borell.

Kirchweih Grötzingen.

Gasthaus zum Schwanen.



Sonntag den 12. und **Montag** den 13. **September** findet bei Unterzeichnetem

Große Tanzbelustigung

statt. Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein

P. Hügler.

Gasthaus zum Lamm. — Grötzingen.

Kirchweih-Sonntag & -Montag:

Tanz-Bergnügen

bei gutbesetztem Orchester, wozu ergebenst einladet

Karl Ehrler.

Grötzingen. — Gasthaus zum Adler.

Kirchweih-Sonntag und -Montag:

Großes Tanzvergnügen,

wozu ergebenst einladet

R. Kurzmann.

Grötzingen. — Kirchweih-Anzeige.

Sonntag und **Montag:**

Tanz-Bergnügen

im Gasthaus zur Kanne, wozu höflichst einladet

Karl Lindenmeier.

Frische Leber- & Griebenwürste,

heute **Freitag:**

Bratwürste mit Sauerkraut

im Gasthaus zur Sonne.

Prima Hammelfleisch

wird **Samstag** und **Sonntag** ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat sich dahier als **Rechtsanwalt** niedergelassen und übt die Praxis gemeinschaftlich mit Herrn **Rechtsanwalt Dr. Binz** aus.

Geschäftszimmer: **Westendstr. 48.**

Karlsruhe im Juli 1897.

Heinrich May, Rechtsanwalt.

Dresdener Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung 1. **Oktober** 1897.

100,000 Lose mit 4561 Gewinnen im Gesamtbetrag von Mk. 50,000.

Lose à 1, 11 St. 10 Mk., Porto u. Liste 25 S.

Alleinvertrieb für Baden:

Generalagentur Carl Götz, Lederhandlg., 15 Hebelstr. 15, **Karlsruhe i. S.**

⚡ Baldige Bestellung erwünscht. ⚡



Fried. Barié jr.

empfehl:

Maggi's Suppzwürze in Flaschen von 35 S an. — Probeküchlein gratis. —

Liebig's Fleisch-Extract.

1 Pfd. - Topf A 1.15.
1/2 " " " 2.20.
1/4 " " " 4.10.
1/8 " " " 7.50.

Liebig's Fleisch-Expton.

per Dose A 1.60.

Frische Landbutter

eingetroffen bei

Philipp Luger.

Tanz-Unterricht.

Der selbe beginnt **Donnerstag** den 16. **September.** Damen u. Herren, welche gesonnen sind, an demselben teilzunehmen, werden gebeten, sich in der im **Hotel Karlsburg** oder der in meiner Wohnung (Mittelstr. 17) aufliegenden Liste einzzeichnen zu wollen.

Hochachtend

Ludwig Lerch, Tanzlehrer.

Fried. Barié jr.

empfehl:

— **Maccaroni** —
— **Nudeln** —
— **Suppeneinlagen** —
in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Ein schwarzer Hüterhund ist zugekauft. Abzuholen **Jägerstr. 2.**

Fildersauerkraut,

pr. Pfund 12 S, bei

Philipp Luger.

Süßer Most

ist von Mittwoch an fortwährend zu haben, bei Abnahme von 50 Ltr. per Ltr. 16 S, bei Abnahme von 100 Ltr. per Ltr. 15 S bei **Karl Wagner, Durlach,** Kronenstr. 8.

Es werden noch einige Schüler aufgenommen zum Unterricht in **Violine, Viola, Cello, Bass** und im **Singen** bei **Josef Iser, Spitalstr. 1.** Anmeldung Abends 6 1/2 Uhr.

Ein Arbeiter

kann **Kost** und **Wohnung** erhalten **Pfanzvorstadt 5, Neubau 3. St.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 12. **September** 1897.

1) In **Durlach:** Vormittags: Herr **Vikar Zipperer.** Nachmittags 1 Uhr: **Christenlehre,** derselbe. Nachmittags 2 1/2 Uhr: **Dr. Stadtpf. Specht.** Kirchenkollekte für die **Mission** in den deutschen Schutzgebieten **Afrikas.**
2) In **Wolfartsweier:** Herr **Stadtpfarrer Specht.**

Friedens-Kapelle.

Sonntag, 12. **September** 1897. Vormittags 10 Uhr: **Predigt.** Vormittags 11 Uhr: **Sonntagschule.** Nachmittags 2 Uhr: **Jungfrauenverein.** Abends 8 Uhr: **Predigt.** Abends 8 Uhr: **Jünglingsverein.**

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben:

8. Sept.: **Wilhelmine Grustine, Bat.** **Friedrich Ludwig Kammerer,** Landwirth, 2 Jahre alt.

Redaktion Ernst und Verlag von H. Zupp, Durlach